

# Von Weit Weit Her

Pohlmann.

Bei uns sind die schlimmsten Zeiten vorbei  
Meine Augen sehen sich tausend Kilometer weit  
Wir teilen die Sicht doch wir teilen nicht alles wir sichtbar  
Zehn Cent pro Tag und ein toter Hund liegt da wo einst ein Urwald war

Und im Internet schaut die Welt sich zu  
Was da passiert hat mit mir zu tun  
Für wenige gibt es immer mehr  
Doch hören wir die Schreie von weit weit her

Bei uns sind die Menschen nicht mehr auf der Flucht  
Wir haben die Zukunft für uns gebucht  
Bei uns wird kein Mensch mehr mit dem Tod bestraft  
In Ihrer Gewalt liegt auch unsere Macht

Und im Internet schaut die Welt sich zu  
Was da passiert hat mit uns zu tun  
Für wenige gibt es immer mehr  
Doch hören wir die Schreie nicht schon von weit weit her

Ich bin Teil von dem System  
Hopps raus kannst fast kein Schritt mehr gehen  
Ich beginne mich langsam um zu sehn

Und im Internet rückt die Welt zusammen  
Wer hinschaut begreift den Zusammenhang  
Für wenige gibt es immer mehr  
Doch hören wir die Schreie nicht schon von weit weit her

Bei uns steht kein Kind beim Maschinengewehr  
Doch hören wir die Schüsse von weit weit her  
Sie sehn unser Glück und Ihr Herz wiegt schwer  
Sie haben nichts und wir immer mehr, immer mehr, immer mehr...  
Wir hören die Schüsse von weit weit her, von weit weit her, ...  
Sie haben nichts und wir immer mehr, immer mehr, immer mehr...